

Apostolizität, Armut und Reform
Klara und Franz von Assisi – historisch und systematisch
Hauptseminar mit Exkursion nach Assisi (22.05.–30.05.2026)

Zeit: Blockseminar	Raum (im Fall von Präsenzlehre): ---	Beginn: ---	Anmeldefrist: 08.02.2026 per Mail
Dozent*in: Prof.in Dr. Gunda Werner	Sprechstunde: n. V.	Büro: GA 7/31	Tel.: 0234 32-28609
Dozent*in: Theresa Thunig	Sprechstunde: n.V.	Büro: GA 7/33	Tel.: 0234 32-22454

B. A.: VII	M. Ed.: B	LV-Nr. (eCampus): 020055
M. A.: IV und VI	Mag. Theol.: 10	

Vorbesprechung am 21.04.2026 um 18.00 Uhr via Zoom

Mit seinen feinen Kleidern wirft Francesco seinem Vater Pietro di Bernadone eine ganze Weltauffassung vor die Füße – Clara de Offreduccio verweigert alles, was von einer Tochter des Stadtadels erwartet wird: Bürgerlichem Reichtum und patriarchalem Machtwillen entziehen Franziskus und Klara mit ihrem neuen Lebensstil jede Geltung. In einer Zeit von Prachtentfaltung und Friedlosigkeit im Oberitalien des 12. und 13. Jahrhunderts werden bei Franziskus und Klara radikale Armut, religiöse Erneuerung und einfache Wanderpredigt zur Hoffnung auf ein Christus und die Apostel konsequent nachahmendes Leben. In unseren gegenwärtigen Gesellschaften, die erneut für Machtwillen und Reichtum Wahrhaftigkeit, Rechtlichkeit und Solidarität zunehmend preisgeben, wirkt Franziskus' und Klaras selbstgewählter Machtverzicht schwächlich; in einer Welt, in der Klimaaktivismus als störende Verblendung gebrandmarkt wird, klingt der Sonnengesang des Franziskus einfältig; in einem akademischen Umfeld, das auf Wissen und Leistung getrimmt ist, stößt es auf Unverständnis, wenn Franziskus und Klara sich zur Klarheit einer egalitären *simplicitas* bekennen.

Weitere Informationen gibt es hier.

Literaturhinweise werden zu einem späteren Zeitpunkt angegeben.